

BRIEF AN DIE PRESSE

Zum Artikel „Politiker auf pandemischer Feld-Forschung“ in der Böblinger Kreiszeitung vom 09.02.2022

Der Artikel zeigt das ganze Elend unseres Gemeinwesens in mehrfacher Weise. Das beginnt mit der hämischen Distanzierung vom demokratischen Mitwirken der Bürger. Und es geht um nicht wenige Bürger. Er gibt keinen sachlichen Bericht über die Ursache dieses „Spaziergangs“, wie man es von einem Journalisten erwartet, es geht nur um eine Herabwürdigung im Soziologen-Chinesisch.

Kräftig dagegen identifiziert sich der Schreiber mit der „hohen Geistlichkeit“ der Stadt, womit die CDU-Abgeordneten Biadacz, Miller und der Landrat gemeint sind. Das macht „Gefühl, Gesinnung und Gelaber“ (Stefan Aust über die schreibende Zunft) nicht geistvoller, verletzt aber süffisant die Spaziergänger und verärgert den Leser. Nicht anders würde der Besuch eines Tier-Zoos beschrieben werden. Die Tiere sind die merkwürdigen Leute, die bei ihrem „Spaziergang“ besichtigt werden. Kein Wort über ihr Anliegen. Aber es wird deutlich, wie lobenswert und gönnerhaft es doch von CDU und Landrat ist, kurz mitzugehen, keinesfalls mitzuspazieren.

Höchste Zeit war es für den Landrat, sich über diese Unruhe in der bürgerlichen Mitte zu informieren. Vergeblich suchte er nach dem Migrationsanteil unter den „Spaziergängern“. Weiß er wirklich nicht, dass der Migrationshintergrund überall dort fehlt, wo das Eintreten für deutsche Interessen ein Risiko darstellt, ja etwas kostet? Woher nimmt der Landrat den Mut, so unwissend einen „bunten Landkreis“ zu organisieren, den doch die „Spaziergänger“ bezahlen müssen.

Traurig auch die kritische Frage des Herrn Biadacz nach „rechten“ Leuten. Er weiß nicht mehr, dass Adenauer und Schumacher „Rechte“ waren. Auch die Unterstellung in der Frage, wo die Reichsbürger und Corona-Leugner laufen, zeigt nicht nur Unkenntnis, sondern auch die Bösartigkeit der Unterstellung. Er will nicht hinzulernen, er will die Wirklichkeit gar nicht sehen. Differenzierende Argumente zur Impfpflicht sind ihm unbekannt. Da wartet er noch auf das Kommando von oben.

Pressesprecher Lutsch illustrierte den zweiten Dissens zwischen Politikern und Bürgern. Was Herr Lutsch „irritierte“, das scheint auch die Böblinger Politik bis heute nicht verstanden zu haben. Die Impfpflicht ist nur letzter Anlass, nicht die Ursache des bürgerlichen Aufbegehrens. Die „Fußgänger“ nehmen wahr, dass nach vielen Jahren überzeugender wirtschaftlicher Leistung und funktionierendem Rechtsstaat Deutschland zum reinen Selbstbedienungsladen

der herrschenden politischen Klasse und deren Funktionäre geworden ist. Aus dem Rechtsstaat wurde inzwischen ein Rechtsmittelstaat, den sich der normale Bürger nicht mehr leisten kann. Aus der Marktwirtschaft wurde für die Politiker ein Paradies für mehr oder weniger berechnete Anspruchsbefriedigung. Dazu kommt eine entsetzliche Drückebergerei, ja Feigheit der Politik, die öffentliche Sicherheit wieder herzustellen.

Statt sich an dem Mitleid freier Bürger zu freuen, diffamiert man sie. "Ihr seid mir schöne Demokraten", hatte 1918 verwundert der sächsische König zu Protokoll gegeben.